

Zürcher Weltklasse aus der Toskana

Mit Gagliole, dem Gut des Zürcher Bankiers und Weinmachers Thomas Bär, verbindet uns eine ganz besondere Geschichte. Rolf Kriesi, der 2000 verstorbene VINUM-Gründer, war einer der Ersten, die an das Potenzial des kleinen Toskana-Cru glaubten und Thomas Bär schon früh unterstützten. Darum ist die Verkostung des neuen Gagliole-Jahrgangs immer auch mit einem Gedanken an Rolf Kriesi verbunden. Auf die aktuell kommerzialisierten Cuvées des Jahres 2004 wäre Rolf ganz sicher besonders stolz gewesen. Denn sowohl der Chianti Classico Rubiolo als auch die IGT Rosso und Pecchia gehören zum Besten, was das Gut bis heute hervorgebracht hat – damit wird die schon beachtliche Leistung des Jahres 2003 noch einmal übertroffen. Die Weine haben nicht nur an Substanz, sondern auch an Ausdruck und Finesse gewonnen. Der Chianti ist elegant, fruchtig, knackig und ungemein frisch (zu trinken in den nächsten zwei Jahren). Der Rosso wirkt wie immer in dieser Phase noch etwas verschlossen, aber kompakt und rassig, er braucht ein, zwei Jahre Lagerung. Und der Pecchia – komplex, dicht, exquisit und voller Noblesse – gehört ab diesem Jahrgang endgültig zu den ganz grossen Weinen der Toskana. (rbb)

